

Blatt 38, Fortsetzung

Brief 2

Die Brieffreunde:

Sapin: Philibert Sapin, *22.03.1802 Saint Omer, Dpt. Pas-de-Calais, als Sohn von (Claude) Joseph Sapin, St. Etienne du Bois, Dpt. L'Ain und Anna Margaretha Winkels, Lobberich, vor der frz. Eroberung Hzt. Geldern, Amt Krieckenbeck. Nach der frz. Eroberung Dpt. de la Roer, Arrondissement Cleve, Canton Wanckum.

Orths: Johann Josef Orths, evtl. Sohn des Schulmeisters, Küsters und Kantors Johann Baptist Reiner Orths, im Dienst 1794 bis 1841. Abgelöst erst durch Eduard Istas.

Wäre dieser Orths der Vater des Brieffreundes von Sapin, würde das u. a. die intime Kenntnis der später erwähnten Vorgänge rund um den Hilfslehrer Schroers erklären.

Der Brief:

Orths an Sapin, vor 1827. Geometer-Examen hat stattgefunden. Philibert hat nicht teilgenommen, sondern ist hastig abgereist: Koffer und Kleider sollen ihm nachgeschickt werden. Affäre Hilfslehrer Schroers / Gertrud Heythausen erstmals erwähnt. Scheint noch recht neu zu sein (s. Frage: Wie geht es Dich damit?). Grüße an Philiberts Vater und Mutter: Man kennt sich. Ratschläge, nach dem abgebrochenen Examen jetzt nicht die Zeit zu vertun.

Alter handschriftlicher Nummerierungsvorschlag 15.

Lieber Sapin!

Jung! es ist vorbei! v Balshausen ist auf Reise. Unser Examen war so schwer ja kein einziger von den alten Geomanten würde es bestanden haben. Bei der ersten mündliche Frage überlief mich ein Schauer und ich dachte Memento Mori, aber es ging Madame Fortune fast ziemlich an meiner Seite, so das Stierlin mir sagte ich käme durch. Rasoir[?] und Max. Hendricks machten es sehr schlecht und ich zweifle. –

Mit Volhaber, Jordan und Prinz ginng es comode ich glaube jeder hat nur einmal geantwortet. Ich habe 26 schriftliche Fragen, die ich beantwortet habe, alle. Ich werde diese um Ostern mitbringen. Den 11ten gehe ich von hier weg. Ich bön et wäg.

Blatt 39

Sinsteden und ich gehen nach Vier quartieren nach Ostern. Ich kann Dir nicht alles schreiben wie es gegangen hat seitdem, nur wisse, daß ich ein Haufen leichter bin. Ich sehne mich nach Ostern. Unsere Gesetzen sind wieder viel strenger; das freye Leben des Lemmenschen Corps ist vorbei wir müssen alle Wochen in den Dörfern studiren und alle Sontage aus der Umgegend zusammen in einem Dorfe zum Studium uns einfinden wo H.[?] Stierlin scheint immer hin reisen wird. Kurzum man will uns zum Doctor bilden.

Ich habe seit Du fort bist ungemein studiert welches ich auch wohl nöthig hätte.

Was machst Du denn eigentlich anjetze?

Nur rathe ich Dich verschlafe nicht Deine beste Jahren. Du

hast jetzt die schönste Zeit zum Studieren, wende sie auch, dann
wird es Dir nicht reuen.

Was die Mütze von von Vielhaber betrifft, hat er dieselbe
schon lange wieder still vom Zimmer gehärkt(?) und nun hatte
ich nichts, ich habe mir also eine neue machen lassen.

Dein Koffer und Kleider schicke ich Dir Mittwoch franco
bis Geldern wo Cranzen dieselbe auf die Post thut

Die Zeche bei Gendricks ist 2 rr. für

Blatt 40

für Schwertfeger40 stüber

2 " 40

Worüber wir uns Ostern besprechen können

Nun wollen wir auch einmal anfangen.

Wat mach Md.^{bbs(?)} H. & S. wie geht et Dich damit sage
ihr daß ich noch im Leben bin und grüße sie beide.

Seit daß Du fort bist, bin ich hier gar nicht heraus gewesen
Fastnacht habe ich mit Rasoir[?] halb in Weeze und Goch
zugebracht.

Du muß caressiren daß Dich der Mund schäumt sonst
hast Du ja in Lobberich kein Vergnügen.

Lebe wohl und grüße Deinen Alten und Mutter empfang
auch einen Gruß von ganzen Diderichschen: Hause so
wie hier gegenüber

bis Ostern dann wirst Du mehr vernehmen

Dein Amie [?]

von Orths